

## FN-Ausbildungswettbewerb

Warendorf/Pfingsttal (fn-press). Die Reitanlage Pfingsttal-Berghausen bei Karlsruhe hat zum zweiten Mal in Folge den Wettbewerb „Ausbildung – bei uns am schönsten“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gewonnen. Unter rund 30 Betrieben und Vereinen aus der ganzen Bundesrepublik hatte sich der rührige Pfingsttaler Verein erneut mit einem Ausbildungskonzept zum Thema „Erwachsene Neueinsteiger“ hervorgetan.

„Das Niveau und auch die Aussagekraft der Bewerbungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen“, freute sich Jurymitglied Waltraud Weingarten von der FN-Abteilung Ausbildung über die Resonanz. „Allerdings wünschten wir uns schon, dass sich noch mehr Vereine und Betriebe beteiligen würden. Der Wunsch nach Ausbildung wird überall groß geschrieben und ich kann mir vorstellen, dass viel mehr Ställe über gute und nachahmenswerte Konzepte verfügen.“

„Die Zielgruppe wurde von den Teilnehmern genau analysiert und die Konzepte auf die Bedürfnisse der ‚Ü30er‘ zugeschnitten“, diese Meinung vertritt auch Thomas Ungruhe, dessen Abteilung Breitensport sich seit Jahren mit dem Thema „Erwachsene“ befasst. Der Siegerverein Berghausen überzeugte die Juroren durch ein eigens entwickeltes Ausbildungskonzept „Best Ager“. In drei Ausbildungsstufen, werden erwachsene Reitanfänger individuell und abwechslungsreich auf den ersten Ausritt im Gelände vorbereitet. Besonders gefiel der Jury ein für die Bewerbung zusammengeschrittener Film, der den Ausbildungsweg der eindrucksvoll dokumentierte. Als Preis für den Sieg gibt es wie bereits im letzten Jahr ein „Besser Reiten – Seminar“ mit Christoph Hess, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung.

Auf dem zweiten Platz landete der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf. Der kleine norddeutsche Verein punktete nach dem Motto „Klasse statt Masse“. Sein Modell, die erwachsenen Neueinsteiger zu motivieren, basiert auf einem Wochenend-Intensiv-Kurs. „Ein solches Konzept kommt gerade der meist berufstätige Zielgruppe entgegen“, lobte Thomas Ungruhe.

Platz drei ging an den Elbdorfer- und Schenefelder Reiterverein. Der zirka 762 Mitglieder starke Verein überzeugte durch ein Konzept, das den erwachsenen Reitanfänger von der ersten Probeeinzelstunde bis hin zum ersten Ausritt und den Gruppenstunden intensiv begleitet. „Hier hat uns besonders gefallen, dass die Kunden

---

Pressekontakt: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,  
Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, fn-presse@fn-dokr.de, www.pferd-aktuell.de

ohne Leistungsdruck an den Pferdesport herangeführt werden und das Vertrauen zum Pferd im Vordergrund steht“, so Ungruhe.

Auch auf dem Heisterbacher Hof in Hessen werden die erwachsenen Neueinsteiger von der ersten Longenstunde umfassend betreut und beraten. Ziel ist es, dass die Reiter bald an ihrem ersten Ausritt oder der ersten Cavaletti-Stunde teilnehmen können. „Die meisten Erwachsenen träumen davon, möglichst schnell ausreiten zu können. Das geht nicht ohne das passende Schulpferd und die theoretischen Grundlagen – und beides gehört zum Konzept des Heisterbacherhofes, was uns gut gefallen hat“, sagt Ungruhe.

Der fünfte Platz ging an die Reitschule und Pferdepension Karin Mohr in Brandenburg, die sich gemeinsam mit dem auf der Anlage beheimateten Reit- und Fahrverein Königshof beworben hatte. Ihre Bewerbung wusste die Jury vor allem durch ein detailliertes, tabellarisches Unterrichtskonzept und fotografisch dokumentierte Unterrichtssituationen zu überzeugen. Als nachahmenswert stufte die Juroren auch den eigens entwickelten Fragebogen für die Ü30-Reitanfänger der Reitschule ein, der als Instrument zur Überprüfung der Kundenzufriedenheit eingesetzt wird und bei der Fortentwicklung des Konzeptes hilft.

Die Prämierung und Preisübergabe der platzierten Betriebe und Vereine findet anlässlich der Bundeschampionate am Samstag in Warendorf statt.

Hb